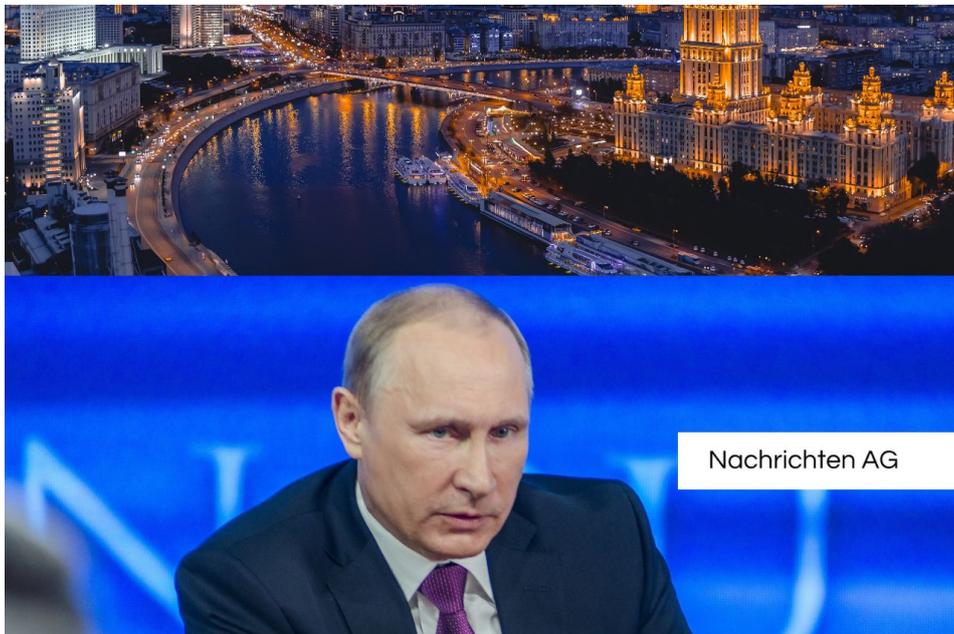


Ukrainischer Ex-Politiker vor Madrider Schule erschossen

In Madrid wurde der ehemalige ukrainische Politiker Andriy Portnov, der als Berater des pro-russischen ehemaligen Präsidenten Viktor Janukowitsch tätig war, erschossen. Dies bestätigte eine Quelle der spanischen Nationalpolizei gegenüber CNN. Details des Vorfalls Der 51-jährige Portnov wurde am frühen Montagmorgen gegen 9:15 Uhr Ortszeit (3:15 Uhr ET) mehrmals in den Rücken und in den Kopf …



In Madrid wurde der ehemalige ukrainische Politiker Andriy Portnov, der als Berater des pro-russischen ehemaligen Präsidenten Viktor Janukowitsch tätig war, erschossen. Dies bestätigte eine Quelle der spanischen Nationalpolizei gegenüber CNN.

Details des Vorfalls

Der 51-jährige Portnov wurde am frühen Montagmorgen gegen 9:15 Uhr Ortszeit (3:15 Uhr ET) mehrmals in den Rücken und in den Kopf geschossen, während er in ein Auto einstieg. Nach dem Anschlag flüchteten die Täter in ein nahegelegenes Waldgebiet, berichtete die Polizei.

Frühere Verstrickungen und Sanktionen

Im Jahr 2021 wurde Portnov von den USA wegen Korruption und Bestechung gemäß dem Magnitsky-Gesetz sanktioniert. Das US-Finanzministerium wies darauf hin, dass er "glaubhaft beschuldigt wird, seinen Einfluss genutzt zu haben, um Zugang und Entscheidungen in den ukrainischen Gerichten zu kaufen und Reformanstrengungen zu untergraben".

Das Magnitsky-Gesetz

Das **Magnitsky-Gesetz**, das im Dezember 2012 in Kraft trat, schließt bestimmten russischen und pro-russischen Regierungsbeamten sowie Geschäftsleuten, die wegen Menschenrechtsverletzungen beschuldigt werden, die Einreise in die USA und friert deren Vermögenswerte ein.

Internationale Reaktionen

Zusätzlich für Kanada im Jahr 2014 Portnovs Vermögenswerte im Rahmen einer Offensive gegen "korrupte ausländische Beamte" ein, die im Zusammenhang mit seiner Tätigkeit als Berater des abgesetzten ehemaligen ukrainischen Präsidenten Viktor Janukowitsch steht.

Aktuelle Entwicklungen

Da sich die Situation noch entwickelt, empfehlen wir unseren Lesern, regelmäßig auf Updates zu achten.

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at